

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 34. Stück.

Den 20. August 1831.

---

## Inhalt.

Hundstage. — Das Thermometer oder der Wärmes  
messer. — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. —  
Sammlung für Danzig. — Milde Wohlthaten für die Ar  
men der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen zc. — 51 Bes  
kanntmachungen.

---

### I.

## H u n d s t a g e.

---

Bald ist das Ende der Hundstage da (23. Jul.  
bis 23. Aug.). Wir nennen sie Hundstage, weil  
während diesen der sogenannte Hundstern (Sirius,  
der größte und hellste unter den Sternen, welche  
das Sternbild des sogenannten großen Hundes aus  
machen) zugleich mit der Sonne aufgeht. Man  
schrieb sonst diesem Gestirn und seiner Vereinigung  
mit der Sonne die Hitze zu, die gewöhnlich in die  
sem Zeitraum am drückendsten ist.

---

### Das Thermometer oder der Wärmemesser.

Das ganze Instrument besteht aus einer dünnen, völlig von Luft gereinigten, oben zugeschmolzenen, und mit Quecksilber gefüllten Glasröhre, an welcher unten eine Kugel sitzt, in welcher sich das Quecksilber befindet, damit es aus diesem kleinen Magazin in der Glasröhre aufsteigen, und die an den Seiten des Brettchens, woran die Röhre befestigt ist, bemerkten Grade von Wärme und Kälte anzeigen kann. In der Glasröhre erscheint es wie ein dünner Silberfaden. Die Erfahrung lehrt, daß die warme und kalte Luft dennoch durch das Glas auf das Quecksilber wirke. Die Kälte drückt es nach der Kugel nieder, und dann sagt man: der Thermometer ist gefallen. Die Wärme hebt es wieder, und man sagt: es sey gestiegen.

An der Winterseite sind zwey Hauptpunkte, die zu bemerken sind. Der erste ist der natürliche Gefrierpunkt des Wassers. Von diesem an zählt man 32 Grade bis auf den zweyten, welcher der künstliche Gefrierpunkt oder Nummer Null heißt. Wenn die Kälte auf diesem steht, so muß sie schon 32 Grade gestiegen und das Quecksilber unter dem Gefrierpunkte heruntergefallen seyn. Mit diesem aber fängt gleichsam ein unnatürlicher und ungewöhnlicher Grad von Kälte an, weil bey derselben, wenn das Quecksilber nur auf Null steht, schon Salmiakgeist und andere geistige Flüssigkeiten frieren, die bey jenen Graden  
unter

unter dem natürlichen Gefrierpunkt nicht einmal Miene machen, zu frieren. Je weiter aber das Quecksilber unter Null herabsinkt, desto strenger ist die Kälte. Hieraus werdet ihr nun, meine gute Mitbürger! verstehen, was es in den Zeitungen heiße: der Thermometer habe am — 20 Grad, in —  $18\frac{1}{4}$  Grad unter Null gestanden.

Denkt nicht, dieses sey ein bloßes Spielwerk der Gelehrten, oder es sey ein angenehmer Zeitvertreib, die Grade der Kälte und Wärme aufzuschreiben. Nein! es hat dieses Instrument fast in allen Vorfällen des menschlichen Lebens den größten Nutzen. Wie viel hat dem Naturkundigen, dem Oekonomen, dem Arzt vor der Erfindung desselben gefehlt? Wie stark ist der Einfluß desselben bey den Beobachtungen der Natur, bey verschiedenen Professionen, die nach gewissen Graden von Wärme und Kälte ihre Geschäfte einrichten müssen; — wie stark der Einfluß von Wärme und Kälte in das menschliche Blut, in die Gesundheit, in das Leben selbst? In Krankenzstuben, Arbeitshäusern, Gefängnissen, auf den Schiffen, wer kann da des Thermometers entbehren? Und hundert andere Arten von Nutzen zur Kenntniß der Eigenschaften und Beschaffenheit der Luft — dieses für die menschliche Gesundheit und Leben so fürchterlichen und wohlthätigen Elements — gewährt uns dieses Werkzeug, die ich aber jetzt übergehen muß.

## Chronik der Stadt Halle.

1.

### U n i v e r s i t ä t.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst  
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

### Sammlung für Danzig.

Für Danzig sind noch eingegangen: Bey Hrn. Stadtrath Lehmann: 55) Müller 20 Sgr., 56) ungenannt 3 Thlr., 57) für die Cholera-Gezind von C. W. 10 Thlr., 58) von der zweyten Bruderschaft im Thal zu Halle für die unglücklichen Danziger von den Vorstehern Striezel und Pönitsch abgegeben, „Armen bezuzusehen ist unsere Pflicht“, 10 Thlr., 59) J. für Danzig 1 Thlr., 60) für die unglückl. Danziger übersendet S. 15 Sgr., 61) Motto: Res est sacra miser! R. Stud. juris 10 Sgr., 62) ungen. 10 Sgr., 63) Steinbach 10 Sgr. Bey dem Unterzeichneten: 53) ungen. 5 Sgr., 54) M. S. 5 Sgr., 55) ungenannt 2 Thlr., 56) ungen. 3 Thlr., 57) M. H. 2 Thlr., 58) ungenannt 2 Thlr., 59) W. Z. 5 Thlr., 60) Wwe Kr. 15 Sgr.

Wir danken nochmals auf das Innigste für diese Gaben der Liebe im Namen der Unglücklichen. Möchte unsere Stadt vor einem ähnlichen Schicksal bewahrt bleiben!

Fr. Hesekiel.

Bey der Kämmerey sind für die Stadt Danzig bis zum 15. August eingegangen: Von Hrn. Böttchermstr. Höhne 1 Thlr., von Mad. Aldefeld 1 Thlr., unter dem Zeichen F. 15 Sgr., B. 5 Thlr., K. 1 Thlr., Fr. Wittwe St. 15 Sgr., bey einer gesunden Feyer des  
52sten

52sten Geburtstages F. S. 1 Thlr. 15 Sgr., Hr. Obst-  
händler W. 15 Sgr., W. H. S. für die Danziger  
1 Thlr., Frau P. 15 Sgr., F. W. 15 Sgr., P. 5 Sgr.,  
M. E. A. 5 Sgr., K. L. 1 Thlr., Fr. Baumeister Frie-  
drich 1 Thlr., Fr. S. 1 Thlr., ein Ungenannter 2 Thlr.,  
zusammen 18 Thlr. 10 Sgr., welche zur Weiterbeför-  
derung abgegeben sind.

Halle, den 15. August 1831.

Der Kämmerer Schiff.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

25) Die Sammlung auf dem Jahrmacke betrug  
18 Sgr. 11 Pf.

Die Curatoren zc. Lehmann. Runde.

4.

Gebührne, Getrauete, Gestorbene in Halle zc.  
Julius. August 1831.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 19. Julius dem Zimmermei-  
ster Arnold ein Sohn, Adolph Carl August Franz.  
(Nr. 1379.) — Den 6. August dem Maurergesellen  
Gabriel ein S., Johann Friedrich Eduard. (Nr. 881.)

Ulrichsparochie: Den 2. August eine unehel. F.  
(Nr. 394.) — Den 4. eine unehel. F. (Nr. 368.) —  
Den 7. dem Handarbeiter Heyne eine F., Christiane  
Juliane Charlotte Auguste. (Nr. 1646.) — Den 11.  
ein unehel. S. (Nr. 445.) — Den 12. dem Schmie-  
demeister Küpp Zwillingstöchter, Marie Rosine, die  
andere todtgebohren. (Nr. 1600.)

Moritzparochie: Den 27. Junius dem Gastwirth  
Specht eine Tochter, Anna Concordia Albertine.  
(Nr. 2187.) — Den 23. Julius dem Handarbeiter  
Richter eine Tochter, Marie Albertine Amalie.

(Nr. 655.) — Den 25. dem Schmiedemeister Mohs eine F., Sidonia Henriette Auguste. (Nr. 2100.) — Den 26. dem Eigenthümer Knaut ein Sohn, Carl Christoph. (Nr. 689.) — Den 4. Aug. ein unehel. S. — Den 7. ein unehel. S. — Den 10. ein unehel. S. (Nr. 2186.)

Katholische Kirche: Den 21. Julius dem Schenk-  
wirth Kohde eine F., Christiane Wilhelmine Amalie.  
(Nr. 955.) — Den 4. August dem Schuhmacher-  
meister Siedler eine Tochter, Wilhelmine Christiane.  
(Nr. 23.)

Glauchau: Den 22. Julius dem Zimmergesellen  
Striezel ein S., August Ferdinand. (Nr. 1987.) —  
Den 27. dem Zimmergesellen Hartig eine Tochter,  
Marie Louise Amalie. (Nr. 1973.)

b) Getraute.

Domkirche: Den 14. August der Schuhmachersgesele  
Koch mit Ch. J. Ch. Köhler.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 6. August des Bäckermeisters  
Ninschke Zwillingstöchter, Friederike Emilie, alt  
7 M. 2 W. Krämpfe. — Den 8. des Handarbeiters  
Damm S., Friedrich Gottlieb Ernst, alt 6 M. 2 W.  
2 F. Schlagfluß. — Den 9. des Flanelldruckers Keins-  
boot Wittwe, alt 81 J. 10 M. 3 W. 5 F. Alters-  
schwäche. — Der Dienstknecht Fornoß aus Nietleben,  
alt 54 J. Krebschaden. — Der Stud. theol. Am-  
ler aus Hersforth, alt 20 J. Unterleibsentzündung. —  
Den 10. des Tuchmachers Richter Ehefrau, alt 43 J.  
Auszehrung. — Den 11. der vormalige Mendant zu  
Mühlhausen Kugel, alt 73 J. 4 M. Auszehrung. —  
Den 12. ein unehel. S., alt 1 J. 5 M. 2 W. 6 F.  
Krämpfe. — Der Viehhändler Böhmack aus Vornau,  
alt 21 J. Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 11. August der Strumpffstrik-  
kermeister Müller, alt 73 J. Schlagfluß. — Den 12.  
des Schmiedemeisters Kupp Zwillingstöchter todtegeb.

Morik:

Morikparochie: Den 6. August des Tapeziers  
Seemann nachgel. F., Caroline Wilhelmine Angelika,  
alt 13 J. 4 M. 1 W. 3 F. Lungenentzündung. —  
Den 12. der Buchbindermeister Hayes, alt 63 J.  
3 W. Brustkrankheit. — Den 14. des Tambours  
Stöbe Wittwe, alt 66 J. Steckfluß.

Katholische Kirche: Den 8. August der Ratm-  
machergeselle Kurschera, alt 20 J. 9 M. 3 W. 3 F.  
Wassersucht.

Neumarkt: Den 12. August der Strumpfwirkermei-  
ster Christian, alt 41 J. 4 M. Schlagfluß. — Des  
Handarbeiters Koch F., Johanne Caroline, alt 3 J.  
6 M. Steckfluß.

Glauchau: Den 10. August der Maurergeselle Franke,  
alt 49 J. 6 M. 2 W. Brustkrankheit.

Herausgegeben von H. V. Wagnitz und Fr. Heitel.

### Bekanntmachungen.

Nachdem Se. Königl. Majestät mittelst Allerhöchster  
Kabinettsordre vom 28. April d. J. die revidirte Städte-  
ordnung vom 17. März 1831 der Provinz Sachsen ver-  
liehen, sind nach §. 4 der Einführungs-Ordnung von  
demselben Tage die nöthigen Vorarbeiten geschehen und  
die von uns und den bisherigen Stadtverordneten gefas-  
ten Beschlüsse durch Se. Excellenz dem Herrn Geheimen  
Staatsminister von Klewiz genehmigt worden.

In Gemäßheit des §. 63 der Städteordnung zeigen  
wir nunmehr dem Publikum an, daß wir

- 1) die Bürger- oder Wähler-Rolle, d. i. das Ver-  
zeichniß der zur Wahl der neuen Stadtver-  
ordneten berechtigten Bürger, und
- 2) das Verzeichniß der zu Stadtverordneten  
wählbaren Bürger

vom 22. August c. bis zum 15. Septbr. auf dem Rath-  
hause im Secretariat bey dem Herrn Stadtscretair Lincke  
zu Jedermanns Ansicht auslegen werden. Wer sich darin  
mit Unrecht übergangen sieht, hat seine Einwendungen  
dage.

dagegen bis zum 15. Septbr. c. bey Verlust der Einrede bey uns anzubringen und zu bescheinigen, wonächst darüber nach §. 7 gedachter Einführungs-Ordnung weiter wird verfahren werden.

Halle, den 15. August 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Studiosus Hrn. Kroll in Berlin.
- 2) An den Studiosus Hrn. v. Schack daselbst.
- 3) An den Studiosus Hrn. L. Kummer daselbst.
- 4) An Hrn. Ernst Fr. Richter in Freyburg.
- 5) An Hrn. Doctor Med. Dycke in Göttingen.
- 6) An Hrn. Wipper und Comp. in Hamburg.
- 7) An Hrn. Candidat Schmiedeknecht in Kurlstadt.

Halle, den 16. August 1831.

Königl. Grenz-Postamt.  
Göschel.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht sind auf den Antrag des Herrn Justizrath Dr. Dryander hier selbst, als Bevollmächtigten der von Steck'schen Testaments-Executoren, die den von Steck'schen Testaments-Erben und der von Steck'schen Fräuleinstiftung gehörigen, sub Nris 144 und 145 im Hypothekenbuche eingetragenen Soolengüter, nämlich:

$1\frac{1}{2}$  Pfanne Deutsch,

$1\frac{1}{2}\frac{1}{4}$  Pfanne Gutjahr,

$\frac{1}{4}$  Mäsel Meterig,

$\frac{1}{2}$  Mäsel Hackeborn,

ferner  $\frac{1}{2}$  des Salzthoses zur Maus, sub Nr. 39 H und I im Hypothekenbuche eingetragen, und das denselben gehörige, sub Nr. 164 H und I im Hypothekenbuche eingetragene  $\frac{1}{2}\frac{1}{8}$  Braugerechtigkeit hier selbst zur freywilligen Subhastation gestellt, und

der



der 27ste October c.

zum einzigen Bietungstermine anberaunt worden, daher diejenigen, welche diese Soolengüter und Braugerechtigkeit zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr Vormittags vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsraht Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Soolengüter und Realberechtigungen zugeschlagen werden sollen.

Halle, den 9. August 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Gerlach.

Zur Versteigerung der von dem verstorbenen pensionirten Landgerichts Director Schwarz nachgelassenen Effecten an Meubles, Hausgeräthe, Kleider und Betten, haben wir Termin auf

den 22. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem Geldwecheler Zander'schen Hause in der großen Ulrichsstraße anberaunt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Halle, am 13. August 1831.

Königl. Preuß. Gerichtsamt Halle, Neumarkt.  
v. Lichtenberg.

Es ist vorige Woche von dem Leipziger Thore bis an die große Ulrichsstraße ein goldner Ohrring verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 79 große Ulrichsstraße abzugeben.

Es sind noch einige Schlafstellen offen in der Märkerstraße Nr. 455 eine Treppe hoch.

Ich habe wieder eine frische Sendung aller Sorten Seringe erhalten, so wie auch neue, und verkaufe das Stück zu 1 Sgr. 3 Pf., ganz gute Waare.

Frachtfuhrmann L ö w e am Klauschor.

Von Sonnabend, als den 20. August an, ist frischer Gänsebraten zu haben auf dem Kühlenbrunnen.

Bosse.

## Verkaufsanzeige.

Die Gärtner Schreinerschen Erben wollen ihren vor der Heide belegenen, vormals den hiesigen Franckschen Stiftungen gehörigen Weinberg, Nr. 42 der Weinberge vor Halle im Hypothekenbuche eingetragen, meistbietend verkaufen. In ihrem Auftrage habe ich zur Verlegung der Erwerbungsurkunde, Bekanntmachung der Bedingungen und Aufnahme der Gebote einen Termin auf

den 31sten dieses Monats um 11 Uhr

Morgens

anberaumt. Ich lade daher die Kaufliebhaber hiermit ergebenst ein: zu diesem Termine in meiner Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927, zu erscheinen; auch bin ich bereit, schon vor dem Termine an jedem beliebigen Tage Kaufgebote anzunehmen. Die Pachtzeit des Herrn Dekonomiecommissarius Blanck geht mit dem 1. April 1832 zu Ende. Dieses Grundstück ist gegen 22 Morgen groß, durch eine Wand eingeschlossen, hat eine günstige Lage gegen Morgen und Mittag, guten Gartenboden — besonders wird darin Spargel, Erd-, Johannis- und Stachelbeeren von vorzüglicher Güte gezogen, der Weinbau an den Wandseiten und das übrige Land zum Feldbau benutzt — ein Bohnhaus in gutem Stande, Scheune und Ställe, und ist überhaupt für einen Dekonomen, welcher eine kleine Wirthschaft sucht, und auch für Gärtner, wegen der Nähe von Halle, sehr passend.

Halle, den 8. August 1831.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich geneigt, mein in der Leipziger Straße unter Nr. 290 belegenes Haus mit acht Stuben und Kammern, einem großen gewölbten Keller, einem kleinen desgleichen, mehreren Ställen, Brunnenwasser, einem Torfplaz mit Hintertür und Hofraum, aus freyer Hand zu verkaufen.

Halle, den 5. August 1831. Sänßchel.

Eine brauchbare Zugrolle steht Strohhof Nr. 2102 zu verkaufen.

Aechten Hamburger Louisiana das Pfund  
 11 $\frac{1}{4}$  Sgr., für 1 Thlr. 2 $\frac{1}{4}$  Pfund empfiehlt  
 die Handlung S. A. Lehmann.

Alten Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 492.  
 Halle, den 17. August 1831.

Neue Zusendung von extra f. losen Knaster Nr. 1.  
 à Pfund 1 $\frac{2}{3}$  Thlr., desgleichen Nr. 2. à Pfd. 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.,  
 desgleichen Nr. 3. à Pfd. 1 Thlr., desgleichen Nr. 4.  
 à Pfd. 20 Sgr., bey mehreren Pfunden billiger; ferner  
 goldgelben ächten westindischen Knaster à Pfd. 15 Sgr.,  
 für 1 Thlr. 2 $\frac{1}{4}$  Pfd., ächten Portorico grob geschnitten  
 à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., für 1 Thlr. 2 $\frac{1}{4}$  Pfd., desgleichen  
 à Pfd. 10 Sgr., für 1 Thlr. 3 $\frac{1}{8}$  Pfd., guten leichten  
 Maryland à Pfd. 10 Sgr., für 1 Thlr. 3 $\frac{1}{8}$  Pfd., des-  
 gleichen à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., für 1 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$  Pfd., erhielt  
 und empfiehlt

die Handlung S. A. Lehmann.

Alten Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 492.  
 Halle, den 13. August 1831.

Beste Sardellen à Pfund 7 Sgr. 6 Pf., gute fette  
 Heringe à Stück 1 Sgr., à 10 Spf., à 8 Spf. und  
 6 Spf., bey Schocken billiger, verkauft

die Handlung S. A. Lehmann.

Alten Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 492.  
 Halle, den 16. August 1831.

Aechten Emmenthaler Schweizerkäse von unübertreff-  
 licher Güte empfiehlt einem hiesigen geehrten Publikum in  
 frischer Sendung Blüthner. Alte Markt.

Neue Heringe,

beste Sorte das Stück 2 Sgr., die darauf folgende Sorte  
 das Stück 1 Sgr. 6 Pf., letzte Sorte neuer schottischer  
 Hering das Stück 1 Sgr. 3 Pf., alte holländische, sehr  
 delikat, den neuen im Geschmack wenig nachgebend, em-  
 pfeht seinen werthen Abkäufern ergebenst der Heringshändler  
 Bolze am Markte.



**Wohlfeiler Verkauf.**

Ganz extra feinen schottischen Tibet, Merino in den beliebtesten Mustern, wie auch eine eben erhaltene neue Sendung der modernsten Farben in ganz extra feinen Lustres zu Kleidern werden zum Fabrikpreis verkauft bey

Löwenthal und Marcusi.

Kleinschmieden neben der Engelapotheke.

Extra feinen Spitzengrund in allen beliebigen Breiten, auch Spizentüll in allen Breiten, wo zugleich für Aechtheit der Wäsche garantirt wird, und noch andere verschiedene Waaren werden sehr wohlfeil verkauft bey

Löwenthal und Marcusi.

Kleinschmieden neben der Engelapotheke.

Ganz feine ächte Erfurter Singhams die Elle von  $2\frac{1}{2}$  — 3 Sgr. bey

Löwenthal und Marcusi.

Kleinschmieden neben der Engelapotheke.

**Waaren-Verkauf.**

$\frac{1}{4}$  breiten Singham in den neuesten Farben die Elle von 3 bis 6 Sgr.,  $\frac{1}{4}$  br. Vatismuffelin die Elle 3 Sgr., weißbunte kleinmustringe ächte Zigkattune die Elle von 5 bis  $7\frac{1}{2}$  Sgr.,  $\frac{1}{4}$  große Umschlagtücher mit wollenen Ranten das Stück 1 Thlr., in schwarz  $1\frac{1}{4}$  Thlr.,  $\frac{1}{4}$  dergl. karirte das Stück  $6\frac{1}{4}$  Sgr., schwarze, blaue, graue, schlesische weißgarnichte Hausleinwand, letztere die Elle von 2 bis  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Merinos, neue Muster in dunkeln Kattunen bey

S. Ernsthal jun.

Kleinschmieden: Ecke dicht am Röhrkasten.

6, 7 und  $\frac{1}{4}$  glatte und karirte rothe wollene Tücher, so wie den feinsten weißen Gesundheitsflanell, welcher schon gewalkt ist und nicht einläuft, bey

S. Ernsthal jun.

Kleinschmieden: Ecke dicht am Röhrkasten.

Meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr am großen Berlin, sondern neben dem Brandbrauhause Nr. 354 wohne.

Siedler, Schuhmachermeister.

Wenn auswärtige Eltern gesonnen seyn sollten, ihre Kinder eine der hiesigen Schulen besuchen zu lassen, so können sie dieselben gegen eine billige Vergütung in Kost, Logis und Aufsicht bey einer anständigen Familie geben, über deren Rechtlichkeit und Moralität der Herr Oberinspector Dr. Bernhardt und der Herr Inspector Schmidt Auskunft zu ertheilen die Güte haben werden. Auch wird daselbst Unterricht im Nähen, Stricken und Schönschreiben ertheilt. Das Nähere ist zu erfahren in der Fleischergasse Nr. 139 eine Treppe hoch.

☞ Federnverkauf.

Gut gerissene böhmische Bettfedern und Daunen von allen Sorten werden zu ganz billigen Preisen verkauft in der Niederlage, Gasthof zu den drey Königen.

J. Ker.

Ein sehr guter Kanonenofen mit neuen Röhren, so wie ein fast noch ganz neuer eichener, ungewöhnlich großer Auszugstisch, stehen Veränderungshalber zu verkaufen; wo? erfährt man Mannische Straße Nr. 505<sup>a</sup> eine Treppe hoch.

Kommenden Sonntag, als den 21. August, sollen für bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften an Sonn- und Montag ihren Anfang nehmen. Der Eintritt für Mannspersonen in meinem Saal ist 2½ Sgr., wofür ein Jeder eine Boutheille Trebnitzer Breyhan oder was ihm sonst beliebt erhält, das übrige wird für Erleuchtung berechnet. Für sitzliches Betragen werde ich möglichst besorgt seyn, so wie auch im schlechten Rufe stehende Frauenzimmer, Lehrburschen und Kinder nicht geduldet, sondern zurückgewiesen werden. Auch meine Billardstube und Nebenstube sind für bürgerliche Gesellschaften wieder eingerichtet, wobey ich bemerke, daß dieselben mit dem Saal in keiner Communication stehen, daher durch Musik nicht gestört werden.

Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Bosse. Kühlenbrunnen.

## Logisvermietung.

Die Wohnung in meinem Hause auf dem alten Markt Nr. 629, welche gegenwärtig der Herr Major v. Lattorf bewohnt, ist zu Michaelis d. J. zu vermietthen; sie besteht aus 7 Stuben, eben so viel Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Mitgebrauch des Waschhauses, auch kann Wagenschuppen und Pferdestall abgelassen werden. Auf Verlangen kann das Logis getheilt werden.

Verwittwete Justizcommissarius G ü h n e.

In Nr. 1019 in der kleinen Ulrichsstraße ist ein Familienlogis, bestehend aus zwey austapezirten Stuben nebst Kammern, verschloßnen Vorsaal, Küche, Speisekammer, Küchenstube, Keller, Feuerungsgelaß und Mitgebrauch des Bodens zum Wäschetrocknen, von jetzt ab zu vermietthen, kann auf Verlangen auch sogleich bezogen werden. Das Nähere darüber bey

K y r i z,  
kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

Ein Familienlogis, was auch auf Verlangen an einen einzelnen Herrn oder Dame getheilt werden kann, steht zu Michaelis zu vermietthen in der Barsüßerstraße Nr. 92.

Große Steinstraße Nr. 182 nahe am Kleinschmieden ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Kammern und Küche an eine stille Familie zu vermietthen.

Zwey sehr freundliche, neu eingerichtete Familienwohnungen, mit Gebrauch des Trockenbodens, Waschhauses und Kellers, sind zu Michaelis in dem sonst Schneidenischen Hause, Kleinschmieden Nr. 948, an solide Leute zu vermietthen; auch ist daselbst noch eine kleine Stube und Kammer im Hofe an eine einzelne Person zu überlassen. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Goldarbeiter Elsäßer, große Steinstraße.

In Nr. 955 großer Schlamm sind noch 3 Stuben nebst Zubehör zu vermietthen.

Ein trockner Keller hinter dem Rathhause ist sogleich zu vermietthen, nähere Auskunft ertheilt der Fuhrmann Herr Naumann.



In der Schmeerstraße Nr. 463 ist eine Stube an ledige Herren oder an kinderlose Familien zu vermietthen, bey dem Handschuhmacher Kressner hat man sich zu melden.

An der neuen Promenade (unteres Steinthor Nr. 1491) ist zu Michaelis eine freundliche tapezirte Stube mit Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Eine Stube, Kammer und Küche ist mit allem Zubehör zu vermietthen in Nr. 2160 vor dem Klausthor.

Ein großer trockner Keller steht von jetzt an zu vermietthen; nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer in der großen Ulrichsstraße Nr. 67 eine Treppe hoch.

Der dem Eigenthümer abhanden gekommene Pfandschein sub Nr. 15175 de dato 18. Februar a. c. wird, wenn sich der etwanige Finder binnen 14 Tagen nicht meldet, hiemit als erloschen erklärt.

Halle, den 16. August 1831.

Gebrüder Simon.

Ein weißer Hühnerhund mit schwarzem Halsbände ist dem Unterzeichneten zu Anfange dieser Woche zugekauft und kann von dem Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren wieder in Empfang genommen werden.

Revierjäger Dreier  
auf dem Gute zu Schkopau.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg, Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Es fährt von mir die gelbe Kutsche Montag, Mittwoch und Freytag nach Leipzig und zurück; dies den Reisenden zur Nachricht. Liebrecht. Dachritzgasse

Es fährt jeden Sonntag ein verdeckter Wagen nach Lauchstädt; Mittags halb Ein Uhr wird fortgefahren. Lert. Klausstraße Nr. 889.

Den 23. August ist Reisegelegenheit nach Berlin bey Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Den 23. August ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Krönig in der Schmeerstraße Nr. 710.

Bey unsrer Abreise nach Magdeburg ein herzlich  
Lebewohl allen unsern Verwandten und Freunden.

Jacob Kleine

und

Henriette Kleine geborne Sachse.

---

**Todesanzeige.**

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief zu jenem bes-  
sern Leben unsere gute, inniggeliebte Mutter, die ver-  
witwete Prediger Bechrold, unsere letzte elterliche  
Stütze, nach einem dreywöchentlichen Krankenlager in  
ihrem 54sten Lebensjahre. Diesen für uns so schmerz-  
lichen Verlust zeigen wir allen theilnehmenden Verwandten  
und Bekannten ganz ergebenst an.

Neudeck, den 8. August 1831.

W. Bechrold, Amtmann.

E. Bechrold, Stud. theol.

im Namen der übrigen Geschwister.

---

Sonntag den 21. August ist im Gasthose zu Passen-  
dorf Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, wozu ergebenst  
einladet

S. Boppe.

---

Sonntag den 21. August soll auf der Bergschenke zu  
Erdlitz Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um  
geneigten Zuspruch

August Büchner.

---

Sonntag den 21. August ist bey mir Gesellschaftstag  
mit Musik und Tanz, auch giebt es frischen Kuchen.

Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld  
in Trotha.

---

Kommenden Sonntag, als den 21. August, ist bey  
mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich Freun-  
de und gute Sönnner ergebenst einlade.

Weber junior in Diemitz.

---

Kommenden Montag, als den 22. August, soll bey  
mir ein Gesellschaftstag mit Musik und Tanz gehalten  
werden, wozu ich alle meine guten Freunde und Sönnner  
ganz ergebenst einlade.

Poppe in Passendorf.